

Buchbesprechung

Rossaint, R., Werner, Ch., Zwißler, B. (Hrsg.): Die Anästhesiologie. Allgemeine und spezielle Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin. 611 Tab., 699 Abb., XXI, 1827 S. Springer, Berlin Heidelberg, 2004. Geb. EUR <D> 169,95, sFr 269,-.

Die Zahl deutschsprachiger Aus- und Weiterbildungspublikationen im Fache der Anästhesiologie ist bereits unüberschaubar, so dass man denken könnte, es besteht wirklich kein weiterer Bedarf. Es war der Name der Herausgeber R. Rossaint, C. Werner und B. Zwißler, der mich neugierig machte, da diese nicht nur als international renommierte Wissenschaftler, sondern auch als herausragende, didaktisch exzellente Lehrer und Kliniker bekannt sind. Das Buch übertraf dann die ohnehin hohen Erwartungen, die ich bei den bekannten Autoren gehabt habe, doch noch bei weitem.

In 100 Kapiteln und auf 1827 Seiten wird ein umfassender Überblick über das gesamte Fachgebiet gegeben. Die Darstellung ist umfassend, die anatomischen, physiologischen, pathophysiologischen und pharmakologischen Grundlagen werden in einprägsamen und präzisen Diagrammen und Skizzen (insgesamt 1238 Abbildungen) leicht verständlich und übersichtlich dargestellt. Nirgendwo verlieren sich die Autoren in wissenschaftlichen Spitzfindigkeiten und Diskussionen, sondern wissenschaftlich fundiertes Wissen wird praxisnah und präzise dargestellt, so dass es nicht schwerfällt, die dargestellten Inhalte unmittelbar in der klinischen Praxis umzusetzen. Somit vermittelt das Buch eine gelungene Synthese von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (Literaturstellen bis einschließlich aus dem Jahre 2003 sind eingearbeitet) und klinischem Wissen.

Die Darstellung des Faches Anästhesie erfolgt in seiner gesamten Breite, wobei der präoperativen Beurteilung, Risikoeinschätzung und Möglichkeiten der präoperativen Optimierung breiter Raum gewidmet wird. Die Darstellung der zunehmend an Bedeutung gewinnenden Regionalanästhesieverfahren (einschließlich kombinierter Anästhesieverfahren) wird auf mehr als 120 Seiten abgehandelt, und durch zahlreiche Abbildungen anschaulich gemacht. Umfassend, präzise und praxisnah sind auch die Themenblöcke Der Arbeitsplatz (4 Kapitel), Spezielle Anästhesie (18 Kapitel), Anästhesie bei Patienten mit speziellen Krankheitsbildern (14 Kapitel).

Wirklich jedes Kapitel des Buches besticht durch seinen klaren Aufbau, die Vollständigkeit, Detailliertheit, Präzision und Praxisnähe der Darstellung.

Dennoch bleibt das Buch leicht und spannend zu lesen. Es ist aber nicht nur ein Lehrbuch für den angehenden Facharzt, sondern gleichzeitig ein Nachschlagewerk und Handbuch für den erfahrenen Oberarzt oder Chefarzt, der sich (auch unterstützt durch ein umfangreiches Stichwortverzeichnis) rasch ein klares Bild zu jeder Frage aus dem Gebiet der Anästhesiologie machen kann. Die in jedem Kapitel vorhandenen Tabellen (insgesamt 611 Tabellen) erhöhen die Übersichtlichkeit, erleichtern die Lesbarkeit des Textes und machen das Buch nahezu zu einer Enzyklopädie der Anästhesiologie.

Um den Umfang nicht zu sprengen haben sich die Autoren bei der Notfallmedizin auf die Kardiopulmonale Reanimation, bei der Schmerztherapie auf die perioperative Schmerztherapie beschränkt. Die Intensivmedizin ist auf etwa 200 Seiten komprimiert, und kann so nur wesentliche Informationen bieten, die für einen Intensivmediziner sicherlich zu wenig sind.

In 13 Kapiteln (80 Seiten) werden die rechtlichen Grundlagen des Faches abgehandelt. Dafür konnten so renommierte Autoren wie Prof. Weissauer und Prof. Ulsenheimer gewonnen werden, die in klaren, leicht fassbaren Darstellungen die Rechtslage praxisrelevant und auch für den Nicht-Juristen gut verständlich – unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung – darstellen. Hier mag dem Rezensenten eine kleine Anregung gestattet sein: da dieses wirklich hervorragende Lehrbuch auf dem besten Wege zu dem Standardwerk im deutschen Sprachraum ist, sollte der Rechtsteil vielleicht durch wenige Seiten ergänzt werden, in denen die (ohnehin nicht großen Unterschiede) zur Österreichischen und Schweizer Rechtslage abgehandelt werden.

Insgesamt handelt es sich bei „Die Anästhesiologie“ von R. Rossaint, C. Werner und B. Zwißler um die – nach Meinung des Rezensenten – beste, umfassendste und präziseste Darstellung des Fachgebietes im deutschen Sprachraum. Selten bereitete das Lesen eines Lehrbuches bzw. das Aufsuchen von gezielten Informationen soviel Freude und Vergnügen. Das Buch lässt lediglich einen Wunsch offen: von diesen Herausgebern würde man gerne auch ein ähnliches Standardwerk „Die Intensivmedizin“ zur Verfügung haben.

Manfred Muhm

Aus den Medizinischen Universitäten

Mitteilungen des Rektors der Medizinischen Universität Wien

Erteilung einer Lehrbefugnis als Universitätsdozent

An der Medizinischen Universität Wien wurde entsprechend den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes die Lehrbefugnis erteilt an:

Dr. med. univ. Wolfram Brodner für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Datum vom 5. Mai 2004. Er ist der Universitätsklinik für Orthopädie der Medizinischen Universität Wien zugeordnet.

Dr. med. univ. Martin Brunner für Klinische Pharmakologie mit Datum vom 6. Mai 2004. Er ist der Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie der Medizinischen Universität Wien zugeordnet.

Dr. med. univ. Stefan Marlovits für Unfallchirurgie mit Datum vom 6. Mai 2004. Er ist der Universitätsklinik für Unfallchirurgie der Medizinischen Universität Wien zugeordnet.

Mag. Dr. Martin Posch für Medizinische Statistik, Biometrie und Epidemiologie mit Datum vom 6. Mai 2004. Er ist dem Klinischen Institut für Medizinische Statistik zugeordnet.

Verleger: Springer-Verlag GmbH, Sachsenplatz 4–6, 1201 Wien, Österreich.

Herausgeber: Prof. Dr. W. Druml, Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien, Österreich. Hersteller: Adolf Holzhausens Nfg., Holzhausenplatz 1, 1140 Wien, Österreich. – Verlagsort: Wien. – Herstellungsort: Wien.

Printed in Austria